

Die Registry der TA Editions – Datenmodell und Prototyp

(M1 Reference Implementation)

Tobias Gradl (MInfBA), Christoph Kudella (SUB Göttingen), Daniela Schulz (HAB Wolfenbüttel)
 – ein gemeinsames Poster von TA Editions und TA Infrastructure/Operations

Gegenstandsbereich

Die sog. Registry ist ein kuratiertes Verzeichnis von Editionen. Sie soll einen strukturierten Zugang zu der großen Anzahl an vorhandenen Ressourcen bieten, indem (laufende und abgeschlossene) Editionsprojekte unabhängig von ihrer Medienform erfasst und alle wesentlichen Informationen zur Verfügung gestellt werden. Die Editions-Registry ist Teil einer übergreifenden Text+-Registry, die Ressourcen der verschiedenen Domänen miteinander in Beziehung setzt und vernetzt.

Mehrwert

Die Registry soll grundsätzlich allen interessierten Personen als Recherche- und Informationsinstrument zur Verfügung stehen und liefert daher Zugänge nach verschiedenen Kriterien. Mehrwerte gegenüber bestehenden Systemen ergeben sich aus der gemeinsamen Erfassung sowohl gedruckter als auch digitaler Editionen, sowie abgeschlossener und laufender Projekte, aus der erstmaligen Berücksichtigung der FAIR-Prinzipien und der Verknüpfung mit einer Software-Registry, die die Genese einer Edition nachvollziehbar macht.

Herausforderungen

Die initialen Herausforderungen liegen vor allem in den Bereichen der grundlegenden Auswahl und Priorisierung von Ressourcen sowie der Festlegung sinnvoller Erfassungskriterien, die für die heterogene Editionslandschaft tragen. In diesem Kontext spielen auch terminologische und definitorische Unschärfen, die Diversität der Datenbasis, die Frage nach Vollständigkeit und Korrektheit der vorliegenden Informationen sowie der Umgang mit Mehrdeutigkeiten und Widersprüchen eine Rolle. Ebenso stellen auch die Implementierung von Routinen für die regelmäßige und langfristige Pflege der Registry, die Entwicklung von Schnittstellen und Integrationsworkflows Herausforderungen dar.

Datenintegration

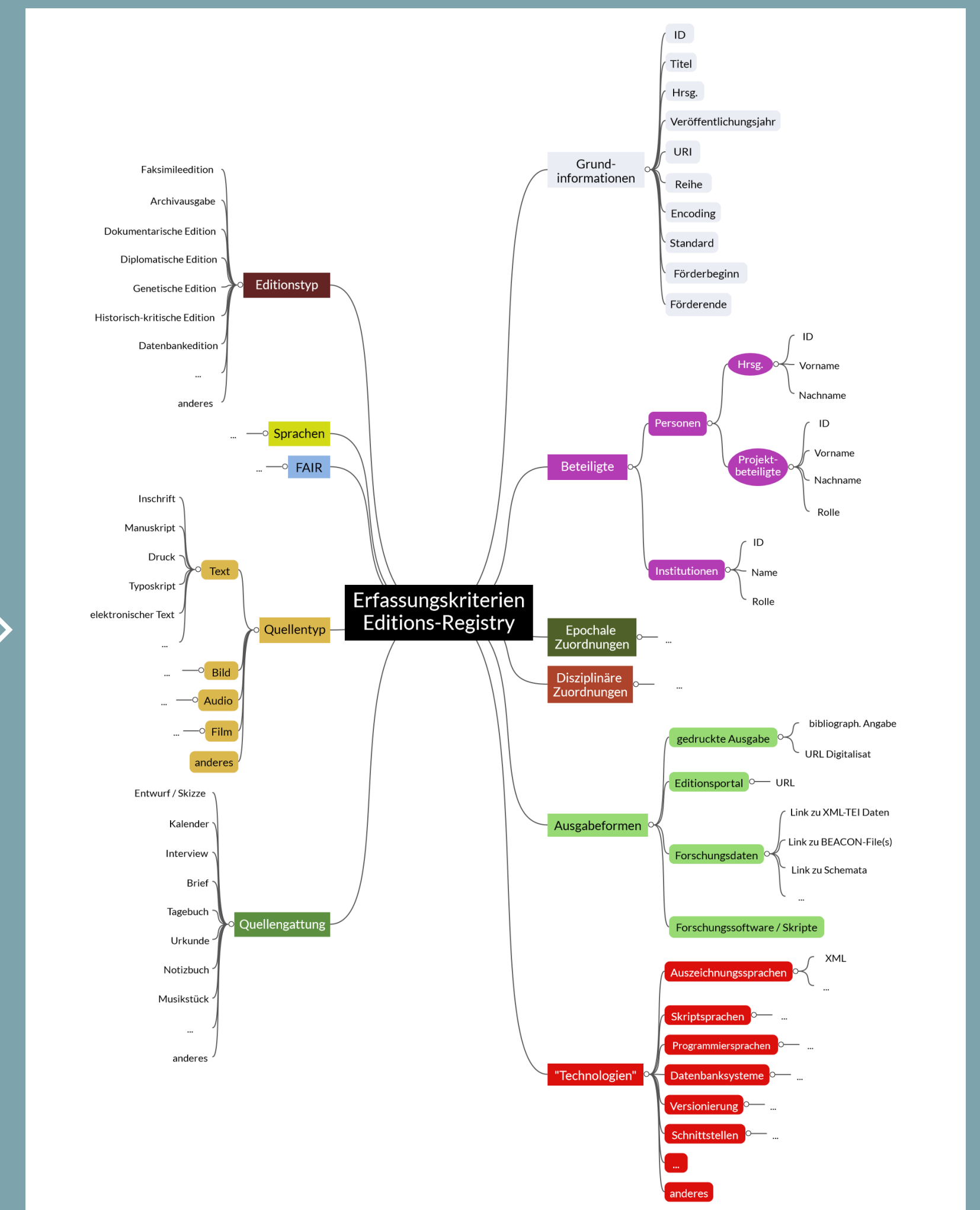
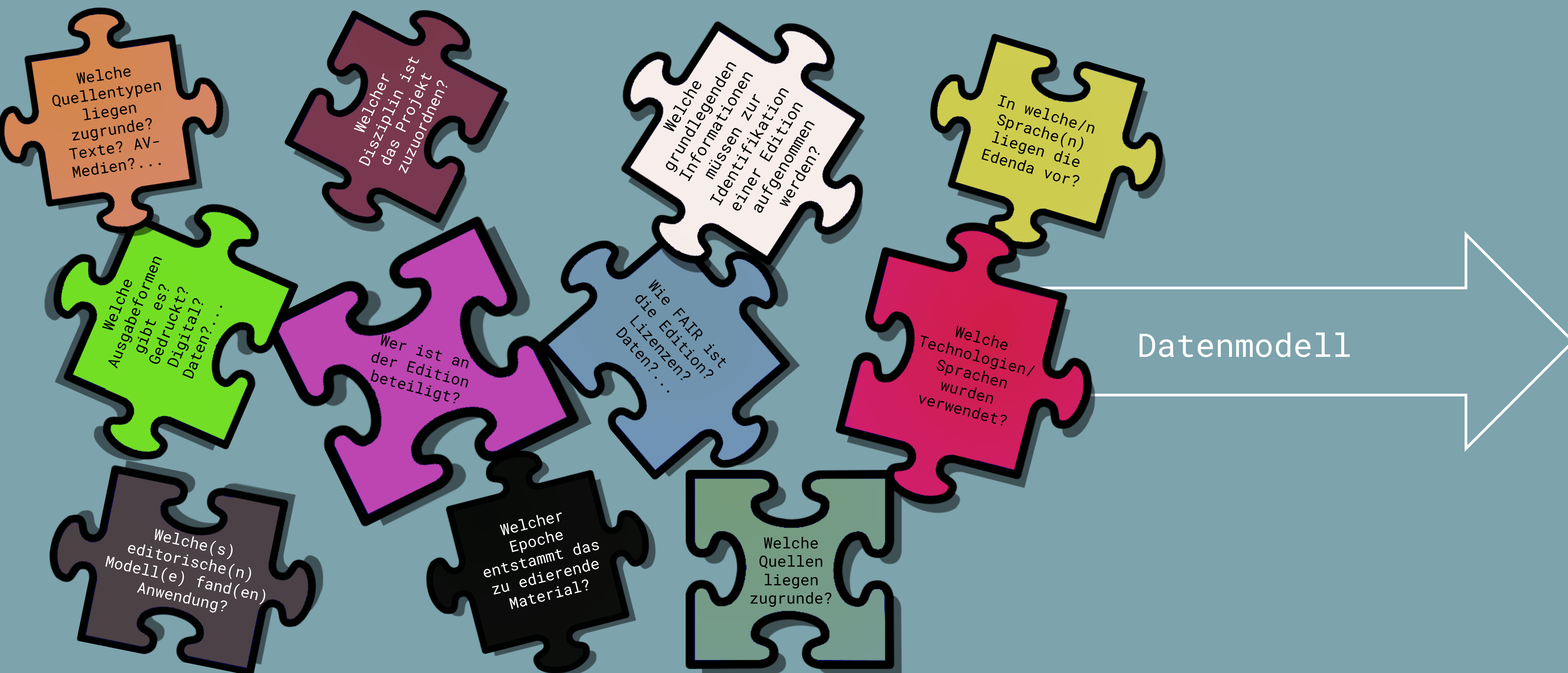
Die Registry speist sich aus verschiedenen Quellen. Neben Nachweissystemen bekannter Förderinstitutionen (z.B. GEPRIIS), sind hier bibliothekarische Nachweissysteme und bestehende Kataloge digitaler Editionen (z.B. von Greta Franzini und Patrick Sahle) zu nennen. Für die Abfrage der heterogenen Datenquellen müssen entsprechende Abfrage-Routinen entwickelt werden. FIDs stellen ebenfalls Informationen zu Editionsdaten zur Verfügung. Darüber hinaus soll für Nutzende bzw. Editor:innen selbst die Möglichkeit geschaffen werden, Editionen über ein Formular einzugeben, Informationen zu ergänzen oder zu korrigieren.

Funktionalitäten

Die Registry stellt die in ihr enthaltenen Daten als 'Linked Open Data' (LOD) zur Verfügung und bietet entsprechende Schnittstellen an. Die Editionen sind in den weiteren Kontext einer domänenübergreifenden Registry eingeordnet. Geplant ist die Präsentation sog. model editions im Sinne von exemplarischen Editionen für bestimmte Disziplinen, Genres und editorische Methoden. Ziel ist die Erhöhung der Sichtbarkeit und Zugänglichkeit von Editionen und die Erleichterung des Zugriffs auf Forschungsdaten.

Stand der Arbeiten

Datenquellen und Datengeber wurden identifiziert und relevante Vorarbeiten recherchiert. Die Formulierung von Erfassungskriterien erfolgte innerhalb von Kleingruppen. Diese Kriterien wurden nun zu einem ersten Datenmodell zusammengeführt, welches die Grundlage für die Entwicklung des Registry-Prototyps darstellt. In einem nächsten Schritt sollen testweise Editionen erfasst, und das Datenmodell somit erprobt und bei Bedarf angepasst werden.

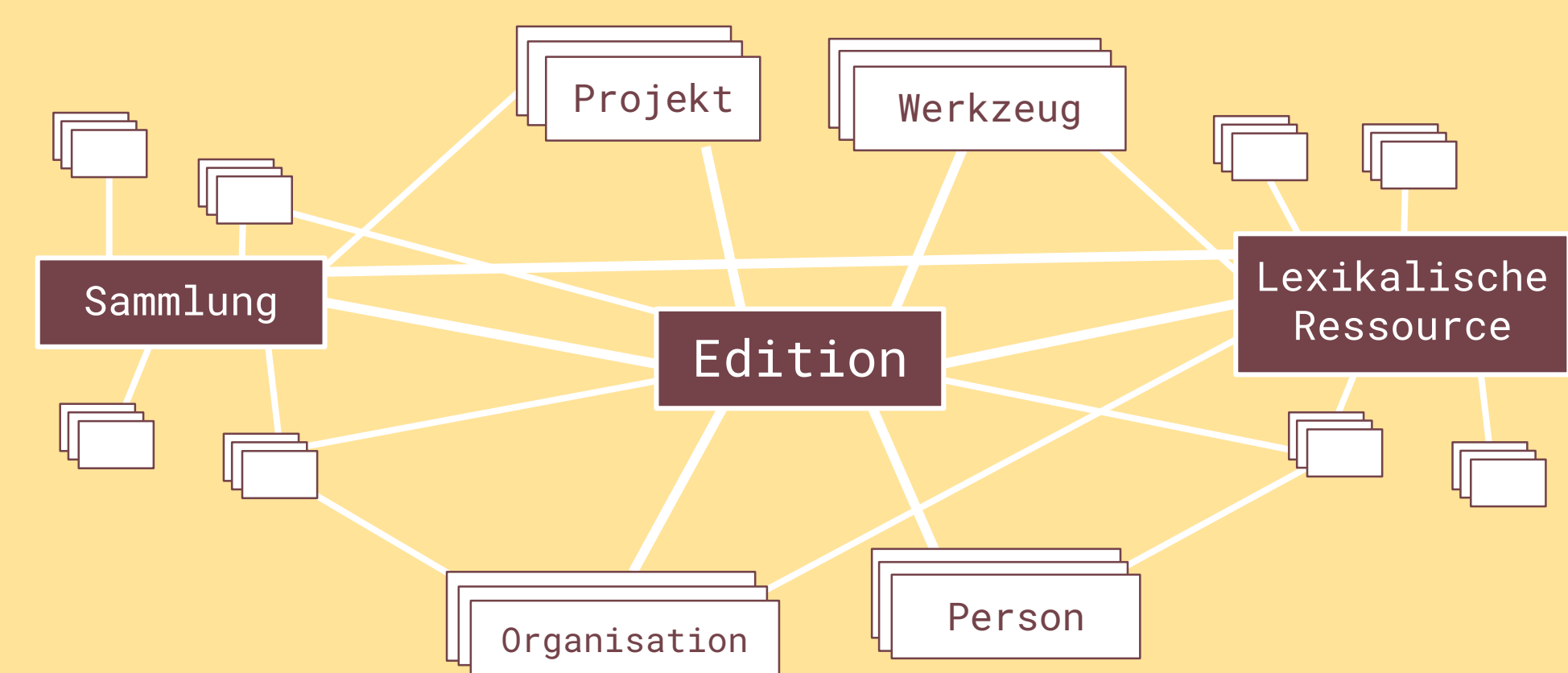


Übergreifende Registry

Die Registry ist ein zentraler Dienst, der anhand der TA Editions initial für Text+ weiterentwickelt und erprobt wird. Obwohl domänenspezifische Anforderungen an die Beschreibung von Ressourcen durch die Registry individuell abgebildet werden, ermöglicht ein übergreifendes Verzeichnis die Verbindung von Sammlungen, Editionen und lexikalischen Ressourcen mit der Text+-Infrastruktur.

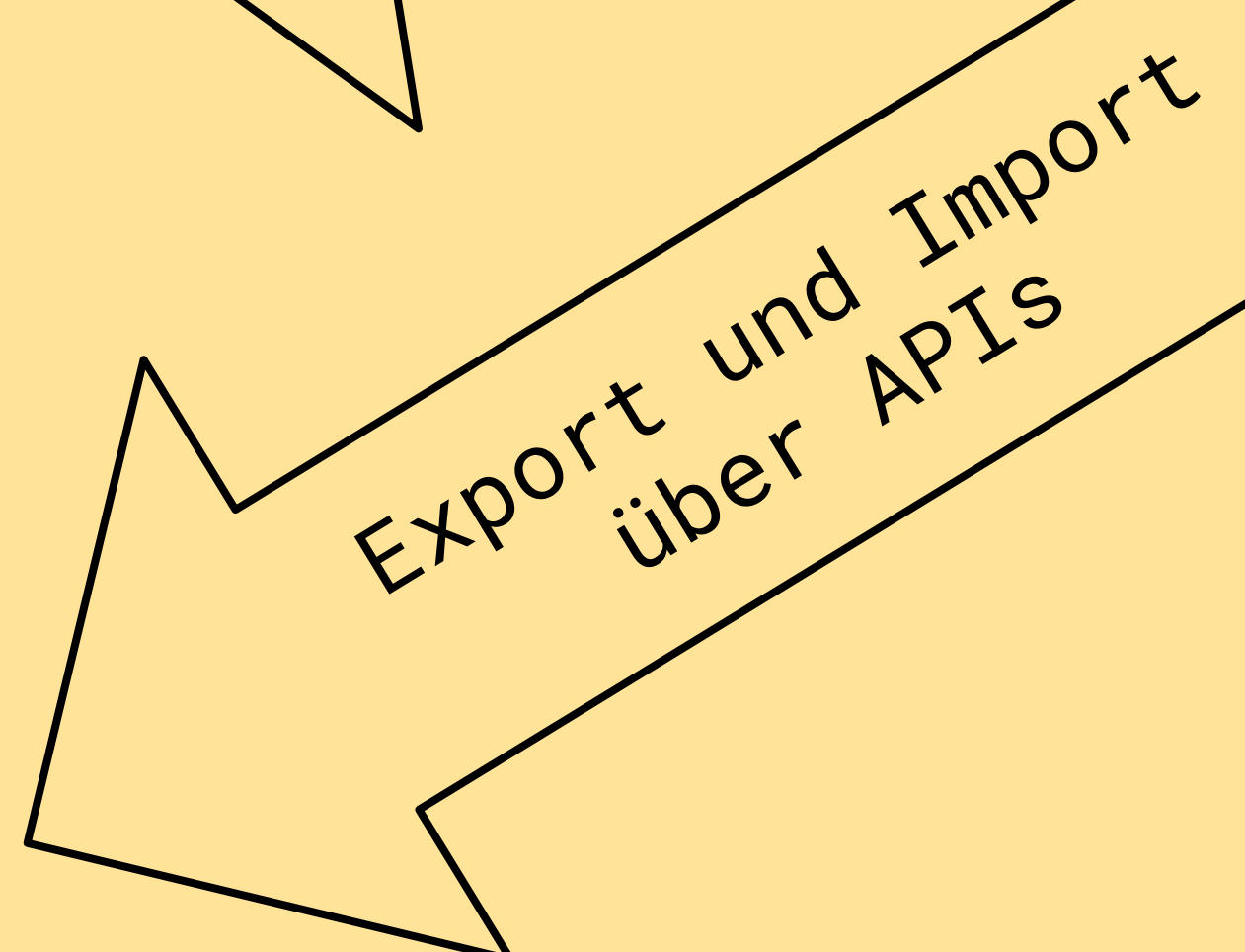
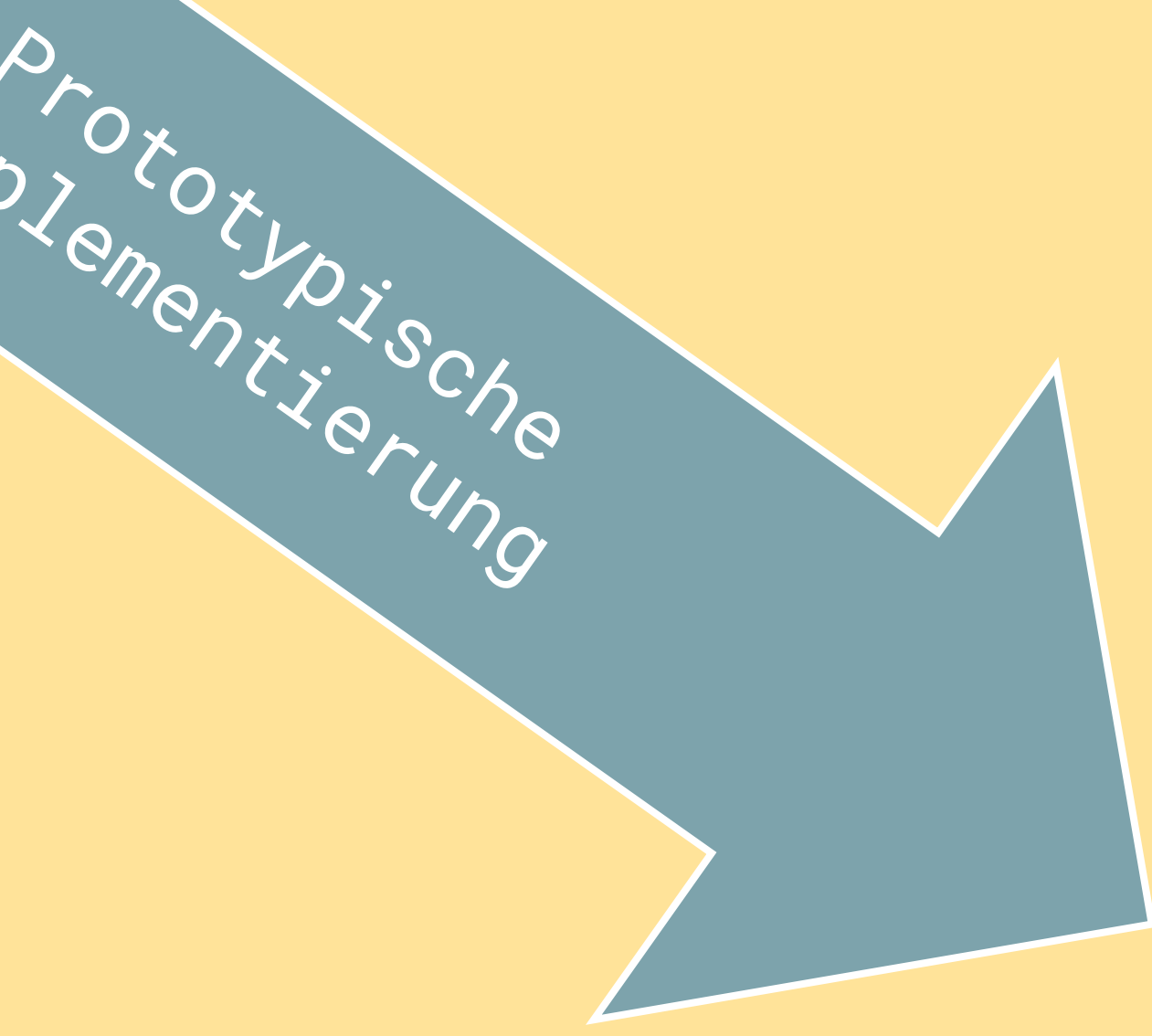
Ressourcen- und Entitätsnetzwerk

Durch Bezüge zwischen Attributen von Sammlungen, Editionen und lexikalischen Ressourcen und insbesondere deren Kontextualisierung anhand weiterer Entitäten wie Organisationen, Personen, Projekten und Werkzeugen entstehen Ansichten, die für eine übergreifende Darstellung der Text+-Ressourcen ebenso nachgenutzt werden können, wie auch für die Herstellung domänenspezifischer, weiterführender Dienste.



Schnittstellen und Nachnutzung

Dienste von Text+, wie die Federated Content Search (FCS), Generische Suche (GS) und weitere – auch externe – Dienste können mit Hilfe der Schnittstellen der Registry auf nachnutzbare Beschreibungen aller Text+ Ressourcen zugreifen. Anhand der Ressourcenbeschreibungen wird ein Austausch von Ressourcen über die Projektgrenzen von Text+ hinaus erleichtert.



COLLECTION REGISTRY

Editor-Optionen

Hinweise einblenden

Eigenschaften

GRUNDINFORMATIONEN

- Titel ▶ Editionstyp ▶ Editionsrichtlinien
- Schemadokumentation

PROJEKT BETEILIGTE

- Personen ▶ Organisationen

ZUORDNUNG

- Fachliche Zuordnung ▶ Epochale Zuordnung
- Sprachen der Edenda

EDENDA | GATTUNGEN | GENRES

- Quellentyp ▶ Quellengattung

AUSGABEFORM: GEDRUCKTE AUSGABE

- ISBN ▶ Verlag ▶ Verlagsort ▶ Titel ▶ Reihentitel
- Reihenband ▶ Herausgeber ▶ Erscheinungsjahr

AUSGABEFORM: EBOOK

- ISBN ▶ DOI ▶ Verlag ▶ Verlagsort ▶ Titel
- Reihentitel ▶ Reihenband ▶ Herausgeber
- Erscheinungsjahr

AUSGABEFORMEN: EDITIONSPORTAL

- Titel ▶ URI ▶ Impressum ▶ Lizenz

AUSGABEFORMEN: FORSCHUNGSDATEN

- Typ ▶ URI

AUSGABEFORMEN: FORSCHUNGSSOFTWARE UND SKRIPTE

- Titel ▶ URI ▶ Versionierung

TECHNOLOGIEN

- Auszeichnungssprachen ▶ Skriptsprachen
- Programmiersprachen ▶ Datenbanksysteme
- Content Management Systeme ▶ Versionierung
- Linked Open Data ▶ Bildverwaltung ▶ Schnittstellen
- Sonstiges

Grundinformationen

Beschreibungen	Titel	Acronym	Sprache
	Bibliothek der Neologie. Kommentierte kritische Auswahledition in zehn Bänden		deu

Editionsstypen: Historisch-Kritische Edition

Editionsrichtlinien: <https://bdn-edition.de/templates/pdf/editorische-richtlinien.pdf>

Schemadokumentation: <https://bdn-edition.de/schema.html>

Projektbeteiligte

Organisationen	Name des Akteurs	Beziehung
	Westfälische Wilhelms-Universität Münster. Evangelisch-Theologische Fakultät	Antragsteller
	Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen	Antragsteller
	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Förderer

Personen	Name des Akteurs	Beziehung
	Olga Söntgerath	Wiss. MA
	Bastian Lemitz	Wiss. MA